

I. Abonnement-Concert,

im Saale zum Sächsischen Hof zu Riesa,

Donnerstag, den 27. October 1859,

Anfang 7 Uhr.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

Wilhelm Bruchholz,
Stadtmusicus.

NB. Sollte ich noch geehrte Herrschaften vergessen haben, so bitte ich gehorsamst, mir solches, wegen Mangel an Bekanntschaft nicht übel zu nehmen und sind bis Donnerstag, den 27. October, noch Abonnements-Billets im „Sächsischen Hof“ hier, sowie bei Obigem zu bekommen.

Der Obige.**I. Abonnement-Concert,**

auf dem Rathskeller zu Strehla,

Mittwoch, den 26. October 1859.

Das Programm folgt in nächster Nummer.

Hierzu ladet freundlichst ein, mit dem Bemerkten, daß bis dahin noch Abonnements-Billets beim Herrn Kellerwirth Böhsch zu bekommen sind.

Wilhelm Bruchholz, Stadtmusicus.**Theater in Riesa.****(Kronprinz)**

Freitag, den 21. Oct., zum 1. Mal: Die Verschwörung der Frauen, oder: die Preußen in Breslau. Histor. Lustspiel.

Sonntag, den 23. Oct., zum 1. Mal: Die Walpurgisnacht, oder: die Senseschmiedin von St. Wilgen. Großes romantisch-komisches Zauberspiel. (Seitenstück zum Freischütz.)

Montag, nächste Vorstellung.

Seyffert.**PATENT-SCHMIERE**

für

Maschinen & Wagen.

Das anerkannt beste Fabrikat verkaufe ich von jetzt an den Centner für 6 $\frac{2}{3}$ Thlr. und in Kistchen zu 5 Ngr. und 3 Ngr.

Riesa, im September 1859.

Ernst Käseberg.**Eingemachte Früchte**in **Zucker:**

Pflirschen
Melonen
Hagebutten

in Glasbüchsen,

in **Zucker und Essig:**

Pflaumen
Weinbeeren
Birnen

in Glasbüchsen und Krügen

in **Essig:**

Senfgurken in Glasbüchsen,
auf das Beste zubereitet, empfiehlt

Heinrich Henschel.**Drahtstifte,**

als: Bau- und Tischlerstifte,

Portemonnaie-Stifte,

Dachpappe- und Rohrstifte,

Schieferdach- und Gurt-Stifte,

Tapezierer-, Stiefeleisen-, Glaser- oder Schlosser-Stifte,

Fischband- und Absatz-Stifte,

Pariser Schuhstifte,

Blaue Kammswecken oder Sattler-Stifte,

Messingstifte

mit Haken, versenkten, runden oder gestauchten Köpfen, ebenso glatt, vierkantig, geraubt und mit Blauung in bester, ausschussfreier Waare empfiehlt zum billigsten Preis

Heinrich Henschel.